



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben  
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd  
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die  
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

**J. F. G.**

**Paderborn, 1616**

Der fuenffte Articul. Von etlichen Mentzerischen Extrauaganzen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33951**

§ 38 Vertheidigung der Communion  
Der fünffte Articul.

Von etlichen Menzeri-  
schen Extrauagan-  
zen.

**E**rzehlet Menzer viel fei-  
nes dings / wie es ein schöne  
Ordnung mit ihren Ordina-  
tionComedien hab / vnd sie hierin  
nicht vmb einen Zwergfinger breit/  
von der Apostolischen Richtschnur  
abweichen / ic. Gesezt aber vnd  
nicht gestanden / daß diesem also  
seye / was ist ein solche Ordnung/  
ohne rechtmessigen Gewalt / anders  
als ein lähres Spiegelsechten?

Wann sich ein hauffen Bettel-  
oder Bawrsbuben zusammen rot-  
teten / vnd den ReichsChurfürsten  
den ganzen Proceß / Käyserlicher  
Wahl

Wahl nachaffetē/würden sie drum  
ein Kayser machen? Ich trage wol  
sorg/es wurde ihr Electus oder Er-  
wöhlter ein Knolffing bleiben/wie er  
zuuor war. Ja je ernsthafter weiß-  
licher vnd grauitetischer / sich diese  
Pflugrahen bey solchem Spiel ver-  
hielten / je lächerlicher würde der  
ganze Handel verstendigen Leuten  
fürkommen. Gleiche meynung hat  
es mit ewren Ordinationibus. Es  
schlagen sich etliche vnberuffne lay-  
sche Predicanten zusammen/ die ebē  
so wenig gewalts haben / durch  
Handaufflegung Bischoffe vnd  
Priester zu ordinieren/ als der Wa-  
semmeister oder Abdecker / die stellen  
einen armen Irrwisch oder Stigel-  
hupffer für / dem legen sie die Händ  
auff/vnd machē etliche Gramankes  
Daher

540 Vertheidigung der Communion  
daher / äffen den Aposteln vnd Bis  
schoffen ihre Ordinationsform nach.  
Was soll es aber seyn? Es bleibt  
solcher Ordinatus eben der / wer er  
zuuor war / er sey halt ein Marrs  
bruder oder Federfechter: erlanget  
durch diß Predicantisch Affenspiel  
vnd Mummelschantz / mehr ge  
walts nicht / einige Sacramenta zu  
handlen / als wann ihn sein Weib  
mit einem Waschlâwel zum Pries  
ter gesalbet hette. Hi sunt, spricht  
von euch Layschen Predicanten / der  
thwere Held vnd Blutzug Christi

*S. Cypria-  
nus de v  
nit. te Ec  
clesi. c. 8.* Cyprianus, Qui se vltro apud temerarios  
conuenas, sine diuina dispensatione præ  
ficiunt; qui se Præpositos sine vlla ordi  
nationis lege constituunt; qui nemine  
Episcopatum dante, Episcopi sibi nomen  
assumunt: quos designat in psalmis spiri  
tus sanctus sedentes in pestilentia Cathedra,  
pestes & lues fidei; serpentis ore fal  
lentes

lentes & corrupenda veritatis artifices  
venena lethalia linguis pestiferis euo-  
mentes: quorum sermo ut cancer serpit:  
quorum tactus pectoribus & cordibus  
singulorum mortale virus infundit, &c.

Sonsten von den Examinibus  
vnd Schwetzproben / dauon hie  
gantz milte kundschafft einbrache  
wird / wöllen wir den Predicanten  
nur immer hin fabulieren lassen / vñ  
mehr nicht glauben dann was war  
ist. Ich zwar meines theils / dancke  
dem lieben Gott / daß ich nicht viel  
Luderischer Predicanten gesehe hab.  
Doch vnter den wenigen / so mir  
kündig / seynd etliche / denen all ihr  
Kunst vnd geschickligkeit / wann sie  
schon lauter giffte vnd Arsenicum  
were / das Hertz nicht wurde ab-  
stossen.

Men

542 Vertheidigung der Communion  
Von Menzers Klag / wider  
die Catholische Bischoff.

Es hat der Eislebische Papst/  
einst ein milten Griff gethan in  
seinen Ablasschatz / welchen er mit  
folgender Bulla außschreyet vnd  
publicieret.

Luders Reformation  
Bulla.

Alle die darzu thun / Leib / Gut vnd  
Ehr dran sehen / daß die Bistumb verstor/  
vnd der Bischoffen Regiment vertilget  
werde / das seynd liebe GOTTES Kin/  
der / vnd rechte Christen. Widerumb  
alle / die da halten ober der Bischoffen Res/  
giment / vnd seynd ihnen vnterhan mit  
willigem gehorsam / die seynd des Teuffels  
eigne Diener / vnd streiten wider Got/  
tes Ordnung vnd Gesäße / 2c.

Nach dieser des Luders Refor/  
mation Bulla / wolte Menzer vn/  
sere

sere Bischoffe gern reformieren.  
Vnd weil er mit der That blutt-  
wenig bey den Sachen vermag/  
(Dann G D T T lob / noch kein  
Bischoff so gar im Sattel schlot-  
tert / der sich von einem Predi-  
canten werde außheben lassen) so  
mag der Teuffel den Willen fürs  
Berck annehmen. Dann da-  
hin gehet die ganze Klag / wider  
der Bischoffen Leben / Hofwesen/  
Pracht / &c. welche sonst sich hie-  
her reimet / wie ein Knebellspieß in  
Sack / dann wir nicht von der Bi-  
schoffen Leben / sondern allein von  
ihrem Gewalt vnd Beruff dispu-  
tieren.

Es were zwar der Predicanten  
wunsch vnd hertzenbegier / daß bey  
vns

543 Verthedigung der Communion  
vns Catholischen / lauter solche pa-  
pierne Charten oder Niclas Bis-  
schoff weren / wie ihre Superinten-  
denten vnd Superpredicanten / so  
möchte ihr Vock besser angehen. A-  
ber der gütig Gott hat seine Kirch  
besser versehen / vnd weiß wol / war-  
umb er ein Hasen kein Hörner geben  
hat.

Wird aber bey einem oder ande-  
rem einiger excess oder vbermaß in  
weltlichem Pracht / oder verabs-  
saumung vnd vergessenheit seines  
Ampts vñ thewren pflicht zu Gott /  
vnd schwerer bevorstehender rait-  
tung gespüret / bin ich solches hie-  
mit zu verthedigen vnd zu justifie-  
ren nicht gemeint. Gott wölle die je-  
nige besseren / vnd seine Heerd durch  
gute vnd trewe Hirten gnädig-  
lich



in Einer Gestalt.

545

lich weiden / welche die reißende  
Seelenwölff mundter auffhezen/  
vnd mit dem Stab zudecken dörffen.  
Ich vermeyne aber / wann es allent-  
halben auff der Welt recht zugehet /  
werde Menzer nimmer da seyn.

### Menzer.

Vnd ist zumahl ein vnuerschämtes vor- Pag 227.  
geben / daß keiner ein Pfarherr oder Su-  
perintendens sein könne / wo er nicht vom  
Römischen Bischoff darzu geweihet wor-  
den / 2c.

### Berichter.

Freylich ist das ein vnuerschäm-  
tes fürgeben / vnd muß der wol ein  
vnuerschämter Kerles seyn / wele-  
cher vns Catholischen so vnuer-  
schämt durch den Katzenbach zie-  
hen / vnd solche Auflagen zuschmi-  
cken vnd aufftichten darff. Dann

M m

wir

546 Vertheidigung der Communion  
wir Catholischen geben gar nit für:  
daß niemand ein Bischoff / Pfarr-  
herr oder Priester seyn könne / wo er  
nicht vom Römischen Bischoff dar-  
zu geweyhet worden. Nein / das  
wirdt gifftheidig auff vns erlogen.  
Sondern das sagen vñ lehren wir.  
Niemand könne ein wahrer Bi-  
schoff Priester oder Pfarrherr seyn /  
er habe dann Bischofflichen oder  
Priesterlichen Gewalt / entweder  
ohne mittel von Gott selber / oder a-  
ber durch Mittlerpersonen / das ist /  
durch die Apostel oder deren Succes-  
sores die Bischoff erlanget. Sinte-  
maln dann die Predicanten keinen  
Bischofflichen oder Priesterlichen  
Gewalt / weder immediatè von  
Gott selbst / noch mediata durch  
die Apostel oder Bischoff überkom-  
men /

men / dannenher schliessen wir vns  
 fehlbar das sie weder Bischoff noch  
 Priester seynd / vnd darumb in ih-  
 rem Nachtmahl / mehr nicht dann  
 gemein Profanbrot vnd Wein zum  
 besten haben.

Das ist vnser fürgeben / das ist  
 der Predicanten Schreckab / vnd  
 Noli me tangere, Kräutlein rühre  
 mich nit. Dann so bald wir inen dies  
 se Kutten zeigen / schnipffs werffen  
 sie das Hasenpaner auff / vnd geben  
 Fersengelt / inmassen auch Menker  
 dieses Orths außreisset wie Schäf-  
 fenleder / vnd vns an statt richtiger  
 antwort / etwas von vnrichtiger  
 oder streittiger Wahl / etlicher Kö-  
 mischer Bischoff auß Bellar. mit de  
 langen streichholz daher misset / bey

M m ij

wel

548 Vertheidigung der Communion  
welchem Bellarmi. der Leser guten  
Bescheids gesinnen wolle. Dann  
ich mit diesen faulen Griffen / mich  
von der Bahnen nicht lasse abfüh-  
ren. Ein jedes hat seine zeit / wir  
seynd jetzt wegen der Communion/  
mit der Römischen Päpsthälben da.

### Das Neundte Capittel.

Der ander Beweis / daß bey  
den Sectischen kein wahres Sacra-  
ment seyn könne / weil sie nicht  
consecrieren.

Plin. lib.  
9. c. 19.  
Ælianus  
Aristote-  
les.

**E**S erzehlet der Naturkünd-  
ger Plinius, von einem Ge-  
schlecht gar schlawer vnd  
schelmischer Fisch / welche man Sep-  
pias nennet / diese behendigkeit: Vbi  
sensere se apprehendi, effuso atra-  
mento, quod pro sanguine his est,  
infuso